

auseinander gebogen wurden, und ein Menschengeſicht, ſo trotzig und furchtbar, als wilde Kunſt und ungebändigte Leidenschaften es machen konnten, den ſich entfernenden Fußtritt der Reiſenden nachblickte. Ein Strahl des Frohlockens ſchoß über die dunkelbemalten Geſichtszüge des Waldbewohners, als er ſah, welche Richtung ſeine argloſen Schlachtopfer eingeſchlagen hatten. Den lichten und anmuthigen Geſtalten der Frauen, welche zwiſchen den Bäumen dahin ſchwebten, folgte durch die Krümmungen des Weges die männliche Geſtalt Heywards, bis ſchließlich die unſörmliche Perſon des Singmeiſters unter den zahlloſen Baumſtämmen verſchwand, die ſich in düſtern Linien dazwiſchen erhoben.

Drittes Kapitel.

Oh' man die Felſer noch geſägt,
 Boll bis zum Rand die Flüſſe ſtrömen,
 Der Waſſer Melodie erfüllt
 Den friſchen, wetteh Wald, es rauſchten
 Waldſtröme, und das Bächlein ſpielt,
 Und in dem Scharten ſprangen Quellen.

Bryant.

Wir laſſen den argwohnloſen Heyward und ſeine ihm vertrauenden Begleiter noch tiefer in den Wald eindringen, der ſo ver-rätheriſche Bewohner in ſich ſchloß, und bedienen uns der Freiheit des Schriftſtellers, die Scene einige Meilen weiter öſtlich von dem Orte, wo wir ſie zuletzt geſehen haben, zu verſetzen.

An jenem Tage ſchlenderten zwei Männer an dem Ufer eines kleinen aber reiſenden Stroms, ungefähr eine Tagreiſe von dem Lager Webbs, als harrten ſie der Ankuft eines Dritten, oder der Annäherung eines erwarteten Ereigniſſes. Das weite Laubdach des Waldes dehnte ſich an dem Rande des Fluſſes aus, indem es das Waſſer überhing und ſeine dunkeln Fluten mit noch tieferem Dunkel